

IKT und nachhaltige Entwicklung – (k)eine „Harmonie a priori“?!

Gerhard Banse

Mit den Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) ist (wurde?) häufig die Auffassung verbunden, dass sie nachhaltige Entwicklung entscheidend befördern würden. Das zeigt sich in Leitbildern wie „papierloses Büro“ und „virtuelle Institution“ ebenso wie in Auffassungen, dass wissenschaftliche Tagungen durch Video-Konferenzen verdrängt werden und dadurch sogenannter „Wissenschafts-Tourismus“ zumindest stark eingeschränkt wird. Diese „Harmonie a priori“ hat sich indes weitgehend als Illusion erwiesen: Die IKT sind alles andere als der nachhaltigen Entwicklung nur förderlich. Die Digitalisierung der Gesellschaft entspricht nur selten Nachhaltigkeitsaspekten. Belege dafür sind insbesondere der Ressourceneinsatz (Rohstoffe und Energie) bei der Herstellung, veränderte Nutzungsmuster bzw. -praktiken, Rebound-Effekte bei der (immer umfassender werdenden) Verwendung, sowie ineffektive Recycling-Prozeduren. Darauf wird im Vortrag exemplarisch eingegangen.

ICT and Sustainable Development – (not) a “Harmony a priori”?!

Gerhard Banse

Information and communication technologies (ICTs) often have (had?) the notion that they would significantly enhance sustainable development. This is reflected in mission statements such as “paperless office” and “virtual institution” as well as in the notions that scientific conferences are crowded out by video conferences and thereby at least greatly restricted so-called “science tourism”. However, this “harmony a priori” has largely proved to be an illusion: ICT is anything but only conducive to sustainable development. The digitization of society rarely meets sustainability aspects. Evidence for this is in particular the use of resources (raw materials and energy) in production, changed usage patterns or practices, rebound effects in the (increasingly widespread) use, as well as ineffective recycling procedures. This will be discussed in the lecture.